

II-2907 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1535 IJ

1991 -07- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schreiner, Rosenstingl
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend den Verkauf der ÖSWAG

Die unterzeichneten Abgeordneten haben Informationen erhalten, wonach die Schiffswerft Korneuburg um 165 Mio. Schilling verkauft worden ist. Da das Anlagevermögen in der Bilanz aber mit über einer Milliarde Schilling bewertet ist, ist in diesem Zusammenhang die Berechnung des Verkaufspreises von besonderem Interesse.

Nunmehr soll der Käufer von diesem Kaufpreis 150 Mio. Schilling zurückgefordert haben. Angeblich wurde ihm dieser Betrag auch bereits rücküberwiesen. Dem Vernehmen nach ist vom Käufer die Entlassung von 500 Mitarbeitern der Schiffswerft Korneuburg geplant, und der Schiffsbau soll gänzlich eingestellt werden. Dadurch kommt der Verkauf der Korneuburger Schiffswerft eigentlich einer Liquidierung des Unternehmens gleich.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die

A n f r a g e :

- 1) Auf welche Weise wurde der Verkaufspreis der Korneuburger Schiffswerft ermittelt?
- 2) Wurden dabei insbesondere die Verbindlichkeiten zur Saldierung des Anlagevermögens korrekt ermittelt?

- 3) Ist es richtig, daß der Käufer vom Kaufpreis 150 Mio. Schilling zurückgefordert hat?
- 4) Ist es richtig, daß dem Käufer diese Summe bereits rücküberwiesen wurde?
- 5) Wenn ja, warum?
- 6) Ist im Kaufvertrag eine Verpflichtung des Käufers zur Beibehaltung des Schiffsbaues oder zumindest zur Absicherung des Personalstandes enthalten?